

Internationale Filmnotizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1943)**

Heft 118

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schau» aufzustellen, die bereits ihre 59. Ausgabe erreicht hat und schon zu einem ständigen und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Programme aller kroatischen Lichtspieltheater geworden ist. Die Schmalfilm-Aktion des «Croatia-Film» hat ebenfalls rasche Fortschritte gezeitigt: in wenigen Monaten konnten in kroatischen Städten und Dörfern über 500 Vorstellungen abgehalten werden. Ein Stab von Vorführungsoperatoren und Aufnahmetechnikern ist ständig im Lande unterwegs, um Material für die regelmäßig erscheinende kroatische Wochenschau «Kroatien in Wort und Bild» beizutragen. —

Neben diesem Rückblick wurde von der Leitung des «Croatia-Film» anlässlich des Jahrestages auch ein Ausblick auf die nächsten Pläne gegeben. So soll mit dem Drehen eines größeren Films geschichtlichen Inhaltes begonnen werden, der das Leben und Wirken des berühmten kroatischen Komponisten Vatroslav Lisinski behandelt, des Vertoners der kroatischen Staatshymne: «Ljepa naša domovina». Die Internationale Filmkammer, der auch Kroatien als Mitglied angehört, unterstützt in beachtlichem Maße, wie von den Leitern des «Croatia-Film» erklärt wird auch die Baupläne der «Croatia-Film».

Einen fühlbaren Mangel bei der Filmherstellung bedeutet das Fehlen eines genügend großen Laboratoriums. Deren gibt es in Kroatien bisher nur zwei, beide in privater Hand und bei weitem zu klein, um allen Anforderungen entsprechen zu können, namentlich wenn einmal zu der geplanten Produktion von abendfüllenden Spielfilmen übergegangen werden soll. Endlich bildet

auch die Frage der Schaffung eines Filmschauspieler-Ensembles Kopfzerbrechen. Bisher behalf man sich recht und schlecht bei kleineren Dokumentarfilmen mit Darstellern aus den Reihen der Bühnenkünstler, ein Versuch, der sich aber aus begrifflichen Gründen als nicht zufriedenstellend erwiesen hat. K. P.

Karl Melzer in Zagreb.

Dieser Tage weilte in der kroatischen Hauptstadt der Generalsekretär der Internationalen Filmkammer und Vizepräsident der Deutschen Filmkammer, Karl Melzer, und hielt vor der Presse einen Vortrag über die Entwicklung des Films im heutigen Europa. Unter anderem kündigte er die Regelung der Fragen des Autorenrechtes bei Filmen und zwar für Drehbuchautoren, Komponisten, Regisseure und sonstige an der Schöpfung von Filmen beteiligte Personen im Wege der *Juridischen* Sektion der Internationalen Filmkammer an.

Staatlicher Zuschlag auf Kinokarten.

Seit dem Monat Januar 1943 gelangt in den kroatischen Lichtspieltheatern außer den bisherigen Steuergebühren und Zuschlägen noch ein besonderer Kriegszuschlag in Anrechnung, der sich zwischen 10 und 15 Kuna je Eintrittskarte bewegt. Auf eine Eintrittskarte zum bisherigen Preise von 25 Kuna werden zusätzlich 10 Kuna zugeschlagen, die direkt den Kinobesucher belasten. K. P.



Doris Duranti

spielt die weibliche Hauptrolle in dem Scalera-Film der Sefi „Die Letzten von Giabub“

produktion während des Krieges hingewiesen. Da in den übrigen Staaten des Südostens keine nennenswerte Filmerzeugung vorhanden sei, biete der Balkan gegenwärtig und auch in Zukunft gute Absatzmöglichkeiten.

Deutschland

Tod eines Filmautors.

Mit dem Ableben des weltbekannten Schriftstellers *Rudolf Herzog*, der unlängst auf seiner «Burg» in Rheinbreitenstein gestorben ist, hat auch der Film eine markante Persönlichkeit verloren, der er viele gute stoffliche Vorbilder verdankt. Der Film «Die vom Niederrhein» kam im September 1925 zur Uraufführung, am Manuskript hatte Rudolf Herzog selbst mitgearbeitet. Es folgte kurz danach der Film «Hanseaten». Regisseur des Films war Gerhard Lamprecht. Im April 1926 wurden «Die Wiskottens» als Film aufgeführt. Die Hauptrollen dieses Films spielten Harry Liedtke, Johannes Riemann, Maly Delschaft, Erika Gläßner und Werner Fuetterer. Im Dezember des gleichen Jahres fand Herzogs Roman «Das Lebenslied» seinen Weg zum Film; in Hauptrollen dieses Films sah man u. a. Theodor Loos, Carl de Vogt und Angelo Ferari.

Amerika

Ein Film um Rudolph Valentino.

Die Warner-Brothers-Gesellschaft trägt sich mit der Absicht, das Leben Rudolph Valentinos filmbiographisch zu gestalten.

INTERNATIONALE FILMNOTIZEN

Niederlande

Wiederaufnahme der niederländischen Filmproduktion.

Nachdem die niederländische Film-Produktion seit längerer Zeit stillgestanden hat, ist jetzt wieder zum erstenmal seit Mai 1940 ein größerer niederländischer Spielfilm hergestellt worden. Er wurde von den niederländischen Filmproduktionen Profilti-Den Haag und Palyphon-Harlem gedreht.

Filmtheaterbrand in Amsterdam.

Das Rembrandt-Theater in Amsterdam ist einem nächtlichen Brand zum Opfer gefallen. In der Nacht entdeckte der Wächter einen Brand, der trotz allen Bemühun-

gen der Feuerwehr nicht gelöscht werden konnte. Die Ursache des Brandes ist nicht festgestellt.

Ungarn

Zusammenarbeit mit Italien.

Die ungarische Hunnia Filmfabrik A.-G. und die italienische, unter staatlicher Leitung stehende Filmunternehmung Cine Citta werden im Rahmen der vor einiger Zeit angebahnten ungarisch-italienischen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Filmherzeugung gemeinsam einen Film in ungarischer und italienischer Version drehen. Es ist ferner beabsichtigt, daß diese Gemeinschaftsproduktion künftig weiter ausgebaut werden soll. In diesem Zusammenhang wird auf den starken Aufschwung der italienischen und der ungarischen Film-



Verräter am Nil

Monopol: Resta-Film, Zürich

Wir erinnern uns des tragischen Schicksals dieses unvergeßlichen Filmkünstlers, der aus dem Dunkel schmutziger Bars kommend, in der Welt des Scheins zu internationaler Berühmtheit gelangte und 1925, noch nicht dreißigjährig, einer tödlichen Blinddarmentzündung erlag. Der Film, der u. a. auch Originalausschnitte aus alten Valentino-Filmen enthält, dürfte von dem bekannten Charakterdarsteller

Charles Laughton inszeniert werden, der auch die Hauptrolle spielen wird.

Walt Disney wird Staatsbeamter.

Der weltberühmte Trickzeichner Disney ist in den Dienst der amerikanischen Kriegspropaganda eingezogen worden. Er, der jahrelang nichts Schöneres zu tun hatte, als der Menschheit mit heiteren

Trickfilmen die täglichen kleinen Sorgen abzunehmen, muß jetzt staatlich beauftragte Filme schaffen, die dem Amerikaner seine Pflichten während des Krieges drastisch und doch unterhaltend in Erinnerung rufen sollen. Sein Atelier steht heute unter der Devise «Wir sind im Krieg» und ist auf die ausschließliche Herstellung von Propagandafilmen retabliert worden. Ein wahrer Wettlauf um Disney's Dienste entstand zwischen den verschiedenen Regierungsstellen. Das Finanz-Ministerium wollte einen Film, der die lässigen Steuerzahler daran erinnern sollte, daß im Kriege Steuerzahlen patriotische Pflicht sei, das Marineministerium verlangte lustige Lehrfilme für künftige Matrosen und Flieger, das Landwirtschaftsministerium bestellte Disney-Filme zur Aufklärung über seine kriegsbedingten Maßnahmen, das Außenministerium wollte Disney in den Dienst der Stärkung der Freundschaftsbande zwischen Nordamerika und Latein-Amerika stellen; die Kanadier verlangten Disney-Filme, um ihrem weit von Europa entfernt lebenden Volke die Notwendigkeit des Kriegsdienstes klarzumachen. Alle riefen nach dem Genius mit dem Zeichenstift.

England

Die englische Filmindustrie muß Zelluloid sparen.

Das Handelsministerium ersuchte die Filmindustrie, den Zelluloidverbrauch um 25 Prozent herabzusetzen. Die Filmindustrie erwägt, Einsparungen durch folgende Mittel zu erzielen: Abschaffung der sog. ununterbrochenen Vorstellungen; eventuell Reduzierung der Vorstellungen überhaupt; Wiederaufführung von älteren Filmen.

«Schweizer Union»

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Genf

Gegründet 1887

Generalagentur Zürich

Bleicherweg 1 Telefon 735 55

Wir empfehlen uns für den Abschluß von

Feuer-, Chomage (Betriebsverlust)

Glas-, Wasserschaden-

Einbruch-Diebstahl-

Unfall-, Haftpflicht-

Auto-Kasko-Haftpflicht-

Garderobe-Haftpflicht-

Regen-

Versicherungen

